

pfanndschaft uff sie ziehen, wye das sye, das dem vorge(n)anten von Wynsperg die gewonlich sture der statt stee, wan wir si durch recht versprechen und schirmen sullen. Wir wollen och, daz sy by allen den rechten fryung uud gûten gewonhayten beliben und sitzen, als sy by andern unsern forfarn an dem ryche Rômischen kunigen und kaysern beliben und besetzen sind, und da von wollen wir und gebieten allen unsern amputen landvogten vogten und andern unsern und des rychs getruwen, das sie die selben unser lieb burger an diesem unsern gnaden gen menglich schirmen und zû legen, wa si des bedurffen und not sye als lieb in unsern hold und frydung sye.

Dar uber ze urkunde geben wir in disen briefe und mit unserm kayserlichen insigel versigelten, der geben ist zû Ulme des mentags vor dem uffertag, do man zalt von Crists gepurt driuzehenhundert iare, dar nach in dem dryszigisten iare, in dem sechenden iare unsers rychs und in dem dritten des kaysertumbs.

26.

Kaiser Ludwig verpfändet dem Grafen Eberhard v. Zweibrücken für eine Pfandsomme von 2400 Pfund Heller 300 Pfund Heller jährlich von der Steuer der Reichsstadt Weissenburg i. E. Neustadt 1330 Mai 31.

Überliefert in einem Kopialbuch s. XV., kaiserliche Privilegien für die Grafen von Zweibrücken enthaltend, Straßburg Arch. départ., E 2921 S. 1.

Bei BÖHMER nicht verzeichnet.

Für die sachliche Einordnung der Urkunde s. u. n. 41.

Wir Lodwig von Gots gnaden Rômischer keyser zu allen zitten merer des richs veriehent offentlich an disem briefe, das wir den edeln mannen Eberharten graven zu Zweinbrucken und Symon sinem bruder unsern lieben getruwen und iren erben schuldig sint vierundzwentzig hundert pfund haller von unsers lieben swagers wegen Johannsen des kônigs zu Beheim, der sie dar umb an uns gewiesen und gestossen hat, umb die wir ine und iren erben versetzt haben und auch versetzen mit disem briefe dru hundert pfund heller geltz ierlich in zu nemen zu sant Martins tag uff der stur unser stat zu Wissenborg, als lang bis wir oder unnser nachkommen an dem riche sie von ine erlosen umb die vorge(n)ant XXIII^c lib. heller. Davon gebieten wir ernstlichen und vesteclichen by unsern hulden allen unnsern und des richs ampt-